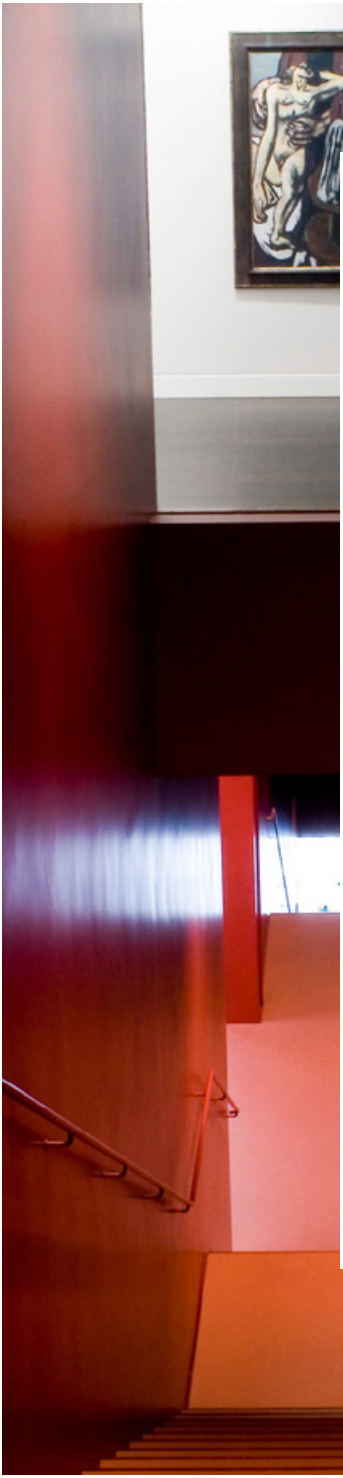
KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

Programm
2023



Inhalt Content

06 Kunstsammlungen am Theaterplatz
10 Sehnsucht Landschaft. Zeichnungen der Romantik zum 100. Geburtstag der Grafischen Sammlung
12 Metablau und Gestautes Grün. Schenkung Grafiksammlung Brigitte und Hans Robert Thomas
13 Zeitlos schön. Tapeten der Jahrhundertwende
14 Mein letzer Wille
16 Welche Moderne? In- und Outsider der Avantgarde

18 Museum Gunzenhauser
22 Lebenswege. Künstler:innen zwischen den Systemen
23 FAMED. Kapital
24 »Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen.« Willi Baumeister und sein Netzwerk

26 Schloßbergmuseum
30 Die geraubten Heiligen. Gotische Kunst mit bewegter Geschichte
31 Einblicke / Ausblicke. Fotografie von Sven Gleisberg
32 Der Schrein der Erlösung. Europas Heilige Gräber
34 »Bürgersilber«. Sächsisches Zinn aus vier Jahrhunderten
35 Weihnachtswelten. Spielzeug aus der Sammlung Volker Karp

36 Henry van de Velde Museum

40 Informationen und Service Information and Services
42 Bildung und Vermittlung Museum Education
44 Inklusion und Barrierefreiheit Inclusion and Barrier-free Access
45 Chemnitz Open Space reloaded
46 Forschung und Wissenschaft Research and Science
48 Bibliothek und Archiv Library and Archive
49 Unsere Freundeskreise Our Circles of Friends
50 Dank Acknowledgements
51 Kontakt/Impressum Contact/Imprint

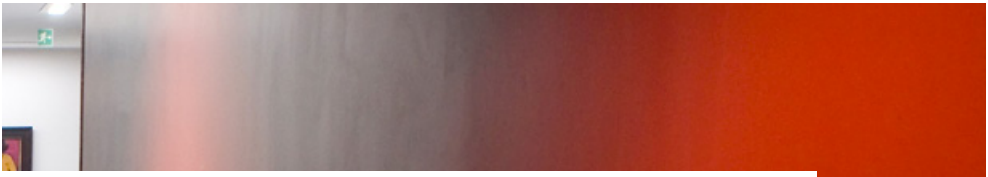
Liebe Freund:innen der Kunstsammlungen Chemnitz,

wie jedes Jahr seit 2019 können Sie auch im aktuellen Heft einen Ausblick auf unser Ausstellungsprogramm werfen. Angesichts der vielen Krisen, die im Augenblick massiven Einfluss auf unsere Arbeit haben, allen voran die Energie- und Klimakrise, wissen wir nicht, ob Museum im Jahr 2023 noch funktioniert wie in 2019. Wir müssen uns anpassen und flexibel bleiben, vor allem aber mittelfristig unsere Arbeitsweise hin zu Klimaneutralität ändern. Manches kann sich im Programm ändern, manches Projekt noch hinzukommen, anderes vielleicht wegfallen. Deswegen würde ich Ihnen ans Herz legen, sich bei unserem Newsletter anzumelden und auch auf der Website der Kunstsammlungen nach unserem aktuellen Programm zu schauen.

2023 feiern wir am Theaterplatz das 100-jährige Jubiläum der Grafischen Sammlung, unter anderem mit der Präsentation der umfangreichen Grafiksammlung Thomas, die wir als Schenkung erhielten. Im Sommer fragen wir in der Ausstellung *Mein letzter Wille* zeitgenössische Künstler:innen danach: »Was bleibt?«, und wenden uns im Herbst in *Welche Moderne? In- und Outsider der Avantgarde* den Nebenwegen der Moderne zu: Wer wird zu einem Star der modernen Kunst gezählt, wer nicht und warum? Das Museum Gunzenhauser widmet seine Hauptausstellung dem herausragenden Bestand an Werken von Willi Baumeister und seinen Netzwerken in *»Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen.«*. Das Schloßbergmuseum führt seine Epochenausstellungen fort und wendet sich mit *Europas Heilige Gräber* dem Spätmittelalter und dem Volksglauben in Europa zu.

Um einen Beitrag zu Chemnitz als tolerante, pluralistische und demokratische Stadt zu leisten, planen wir den Chemnitz Open Space ab 2023 wieder hinter dem Karl-Marx-Kopf zu eröffnen. Wir wollen den Rahmen schaffen, in dem die demokratischen Kräfte der Stadtgesellschaft miteinander ins Gespräch kommen können und Veranstaltungen, Ausstellungen, Musik, Filmabende oder andere Formate des dialogischen Miteinanders anbieten. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine Idee haben!

Ich freue mich auf Sie!
Ihr Frédéric Bußmann



Dear Friends of the Kunstsammlungen Chemnitz,

This is the fifth edition of the booklet we have been issuing since 2019. In it we provide you with information about our exhibition programme and insight into our museum work. In view of the many crises that are having a considerable influence on our work currently, the energy and climate crises in particular, we simply do not know if the museum will still function in the year 2023 as it did in 2019. We need to remain flexible, but more especially we need to alter our working methods towards achieving carbon neutrality. As a result, there may be developments in the programme or a project may be added. We would like, therefore, to sincerely recommend that you sign up for our newsletter and consult the Kunstsammlungen Chemnitz website regularly for our latest programme.

At Theaterplatz we will be celebrating the 100th anniversary of the Graphic Arts Collection with two special presentations: on the one hand, drawings dating from the Romantic era, and on the other, valuable new acquisitions. In summer, in the exhibition *My Last Will*, we will be asking contemporary artists: »What remains?« In autumn we will focus on *Which modernity? In- and Outsiders of the Avant-gardes* and so will be inquiring, along the byways of modernism, Who will be raised to the status of star? And why doesn't someone else achieve this status? At the Museum Gunzenhauser works by the artist Willi Baumeister and his networks will be on show in an exhibition entitled *»Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen.«*. The Schloßbergmuseum will focus on the *Holy Sepulchres of Europe*, continuing its epoch-related exhibitions, this time with an emphasis on the Late Middle Ages and folk belief in Europe.

In order to make our contribution towards a tolerant, pluralistic and democratic Chemnitz, as of 2023 we are organising the Chemnitz Open Space, which will again take place behind the head of Karl Marx. Our objective is to provide a framework within which the democratic forces in the city can enter into conversation with one another. Once again we will be offering events, exhibitions, music, film showings or other formats aimed at promoting a togetherness in dialogue. Should you have an idea of your own in this context, please get in touch with us!

I look forward to seeing you!
Yours
Frédéric Bußmann

Kunstsammlungen Chemnitz

Kunstsammlungen am Theaterplatz
Museum Gunzenhauser
Schloßbergmuseum
Henry van de Velde Museum
Carlfriedrich Claus Archiv

Die Kunstsammlungen Chemnitz gehören zu den größten und wichtigsten kommunalen Kunstsammlungen in Deutschland. Sie gelten als national bedeutsam. Hervorgegangen sind die Kunstsammlungen aus verschiedenen bürgerlichen Vereinen wie dem Kunstverein Chemnitzer Kunsthütte, der 1860 gegründet wurde. Im Jahr 1909 wurden sie unter dem Dach des König-Albert-Museums zusammengefasst und ab 1920 als Städtisches Museum geführt. Heute umfassen die Kunstsammlungen Chemnitz einen Komplex verschiedener Museen und Institutionen: die Kunstsammlungen am Theaterplatz mit dem Carlfriedrich Claus Archiv, das Museum Gunzenhauser, das Schloßbergmuseum mit der Burg Rabenstein und das Henry van de Velde Museum in der Villa Esche.

Die Kunstsammlungen Chemnitz genießen einen herausragenden Ruf in Europa, Deutschland und der Region. Aufgrund einer regen und viel beachteten Ausstellungstätigkeit mit Schwerpunkten auf der internationalen Moderne sowie wichtigen Themen- und Einzelpräsentationen, aber auch aufgrund bedeutender Sammlungskonvolute erfreuen sie sich eines hohen nationalen und internationalen Renommees. Neben den Ausstellungsprojekten wurden die Kunstsammlungen auch aufgrund des besonderen Einsatzes für Bildung und Vermittlung, etwa in dem Projekt »Konrad der Kunstbus« für Schulklassen, mehrfach ausgezeichnet: unter anderem 2001 durch die Aufnahme in das Blaubuch national bedeutsamer Kultureinrichtungen und der Mitgliedschaft in die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen, 2003 durch den Preis für das »beste Konzept für lebendige Museen und moderne Kulturstätten« durch die Stiftung Lebendige Stadt Hamburg oder auch 2010 als »Museum des Jahres« durch die Deutsche Sektion des Internationalen Kritikerverbands.

The Kunstsammlungen Chemnitz (Chemnitz Art Collections) house one of the largest and most important communal art collections in Germany. The institution developed out of various civic groups, such as Kunstverein Chemnitzer Kunsthütte, founded in 1860. In 1909 these were gathered under the roof of the King Albert Museum, and as of 1920 were administered as the city's Municipal Museum. Today, the Kunstsammlungen Chemnitz comprise a complex of different museums and institutions: Kunstsammlungen am Theaterplatz, with the Carlfriedrich Claus Archive, the Museum Gunzenhauser, the Schlossbergmuseum with the Rabenstein Castle, and the Henry van de Velde Museum in Villa Esche.

The Kunstsammlungen Chemnitz enjoy an outstanding reputation not just throughout the region, but throughout Germany and Europe as well. The institution has gained high national and international renown thanks to its lively and much-respected exhibition activities, with a particular emphasis on international modernism, its important theme-related as well as solo presentations, and also because of important work groups in the collections. In addition to the great respect garnered by their exhibition projects, the Kunstsammlungen Chemnitz have also received numerous awards for their special efforts in the education and communication sectors, for example with the »Konrad the Art Bus« project for schools. Among those awards are an inclusion in the Blue Book of nationally significant cultural institutions in 2001 and a membership in the Conference of National Cultural Institutions; the 2003 foundation award for the »best concept for lively museums and modern cultural institutions« presented by the Stiftung Lebendige Stadt Hamburg, or the 2010 Museum of the Year award by the German Section of the International Critics Association.

Kunstsammlungen am Theaterplatz

mit dem with
Carlfriedrich Claus Archiv

Vor 100 Jahren gegründet, zählen die Kunstsammlungen am Theaterplatz heute zu den großen bürgerlichen Sammlungen Deutschlands. Sie beherbergen verschiedene Gattungen der künstlerischen Produktion, von der Malerei und Plastik über die Grafik bis hin zum Kunsthandwerk mit einem wichtigen Schwerpunkt auf Textil.

Founded 100 years ago, the Kunstsammlungen am Theaterplatz is now one of Germany's major civic art collections. It houses various genres of artistic production ranging from painting and sculpture to graphic and decorative arts, with an important focus on textiles.

Das programmatische Selbstverständnis des Museums ist seit seiner Gründung 1920 auf die Gegenwartskunst ausgerichtet. Entsprechend bildet in der aktuellen Sammlungspräsentation auch die Interpretation der Galerie der Moderne, einem zeitgenössischen Display für expressionistische Kunst, die der erste Chemnitzer Direktor Friedrich Schreiber-Weigand zusammen mit dem Maler Karl Schmidt-Rottluff 1926 bis 1929 entwickelte, einen besonderen Höhepunkt. Die weiteren Sammlungsausstellungen zeigen Hauptwerke der Malerei und Plastik, von Gemälden der Romantik etwa von Caspar David Friedrich und Skulpturen von Edgar Degas oder Auguste Rodin über Meisterwerke der klassischen Moderne – etwa von Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel und weiteren Expressionisten – bis hin zur Kunst nach 1945 in Ost- wie in Westdeutschland sowie der Gegenwartskunst im vereinten Europa.

Die Grafische Sammlung umfasst rund 28.000 Arbeiten auf Papier, darunter herausragende Konvolute von Lyonel Feininger, Honoré Daumier, Käthe Kollwitz und Wolfgang Mattheuer, aber auch die autonomere Kunstszene der 1970er und 1980er Jahre in der DDR. Hervorzuheben ist darüber hinaus die Textil- und Kunstgewerbesammlung, zu der neben dem Plakat- und Kunstgewerbebestand – mit einem Schwerpunkt auf der Kunst des

Since it was founded in 1920, the museum's thematic collection and presentation concept has been focused on contemporary art. Accordingly, a particular additional highlight in the current presentation of the collection is the interpretation of the Galerie der Moderne (Gallery of Modern Art), a contemporary display of expressionist art which the first Chemnitz museum director Friedrich Schreiber-Weigand developed along with the painter Karl Schmidt-Rottluff between 1926 and 1929. The other exhibitions of items from the collection show major works of painting and sculpture, from Romantic paintings such as those by Caspar David Friedrich and sculptures by Edgar Degas and Auguste Rodin to masterpieces of Classical Modernism – such as those by Karl Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel and other Expressionists – to post-World War II art in East and West Germany and contemporary art in a united Europe.

The graphic art collection comprises around 28,000 works on paper, including magnificent ensembles by Lyonel Feininger, Honoré Daumier, Käthe Kollwitz and Wolfgang Mattheuer, but also from the more autonomous art scene of the 1970s and 1980s in the GDR. Also worthy of particular mention is the textile and decorative arts collection, which in addition to its holdings of posters

Jugendstils – auch eine knapp 5.000 Exponate umfassende wichtige Kollektion an Strümpfen aus verschiedenen Ländern und Epochen gehört.

Das Archiv des vollständigen Nachlasses von Carlfriedrich Claus ist ein Glanzstück der Sammlungen. Claus ist ein bedeutender Repräsentant einer internationalen Kunstentwicklung, die als »Zweite Moderne« um 1960 einsetzte. Das Archiv umfasst die Sprachblätter und Lautprozesse des Künstlers, außerdem Werke von Künstlerfreunden sowie Manuskripte, Tagebücher, Briefe, Fotografien und seine Bibliothek. Das Archiv ist zu Recherchezwecken nach Anmeldung öffentlich zugänglich.

and decorative artworks focused on Jugendstil, also comprises an important collection of hosiery and gloves from different countries and time periods numbering some 5,000 items.

The archive of the complete estate of Carlfriedrich Claus is one of the museum's prized possessions. Claus is an important representative of an international art trend known as the »Second Modernism« that started around 1960. The archive includes the artist's language sheets (tiny intricate written works on transparent paper), his sound processes (non-semantic recorded acoustic work), as well as works by personal artist-friends, manuscripts, diaries, letters, and Claus' own library. The archive is open to the public for research purposes after registration.

Blick in das Foyer View of the foyer Kunstsammlungen am Theaterplatz

Sehnsucht Landschaft
Zeichnungen der Romantik zum 100. Geburtstag der Grafischen Sammlung
19. 3. – 11. 6. 2023

Carl Gustav Carus, *Park mit Springbrunnen im Mondschein*, nach 1851

1923 wurde im städtischen Museum eine Grafische Sammlung als Grafikkabinett mit Studiensaal eröffnet. Das Jubiläum ist Anlass, aus dem nahezu unbekannten Schatz an Zeichnungen des späten 18. und 19. Jahrhunderts eine exquisite Auswahl zum Thema Landschaft zu präsentieren. 100 Bleistift-, Feder- und Tuschezeichnungen sowie Aquarelle vermitteln die große Vielfalt der Natureindrücke. Ideallandschaften, Baumstudien, Waldidyllen, Motive aus Sachsen und damaligen Reisezielen wie Italien, Böhmen und der bizarren Bergwelt der Alpen sind in der Ausstellung vertreten. Skizzen von Johann Christian Clausen Dahl stehen neben detailverliebten Landschaftsschilderungen von Ferdinand Olivier und Carl Robert Kummer. Blätter von Carl Gustav Carus zeigen stimmungsvolle Mondlandschaften. Aber auch das Interesse an Technik und der

In 1923 a Graphic Art Collection was inaugurated at the municipal museum in the form of a so-called Graphics Cabinet complete with study room. The collection's 100th anniversary offers the occasion to present an exquisite selection from the almost unknown treasure-trove of late 18th and 19th century drawings on the theme of landscape. In this exhibition 100 pencil, pen-and-ink and wash drawings as well as watercolours illustrate the great diversity of impressions of nature, of ideal landscapes, tree studies, forest idylls, of motifs from Saxony and popular travel destinations at the time, like Italy, Bohemia, and of the uncanny world of the Alps. Sketches by Johann Christian Clausen Dahl are on show alongside highly detailed landscape depictions by Ferdinand Olivier und Carl Robert Kummer. Sheets by Carl Gustav Carus show

Carl Wilhelm Götzloff, *Hafen von Genua*, 1835

beginnenden Industrialisierung, beispielhaft in einer Darstellung des Bergbaus von Traugott Faber, ist ein Thema der Romantik. Die Ausstellung in den Kunstsammlungen am Theaterplatz ist das Ergebnis einer intensiven Erforschung dieses bisher wenig beachteten Grafikbestands aus Anlass des 100-jährigen Bestehens 2023.

Die Industrialisierung hat tiefgreifende Veränderungen im Bild heutiger Landschaften hinterlassen und unsere Beziehung zur Natur geprägt. Arbeiten der zeitgenössischen Künstler:innen Nora Mona Bach, Britta Lumer, Kerstin Skringer und Clemens Tremmel unterstreichen mit ihrer Sicht auf die Natur die Aktualität des Landschaftsthemas heute.

atmospheric moonlit scenes. Yet another theme prevalent in the Romantic era was technology and the nascent industrialisation, evident, for example, in a depiction of mining by Traugott Faber. The exhibition is the fruit of an in-depth investigation of these so far little heeded holdings of graphic art on the occasion of the Spring of Graphic Art on their 100th anniversary in 2023.

Industrialisation has made profound changes in the appearance of landscapes today and has also shaped our relationship to nature. Works by the contemporary artists Nora Mona Bach, Britta Lumer, Kerstin Skringer and Clemens Tremmel underscore the topicality of the landscape through their view of nature.

Metablau und Gestautes Grün
Schenkung Grafiksammlung Brigitte und Hans Robert Thomas
19. 3. – 11. 6. 2023

Ernst Wilhelm Nay, *Metablau (Rot - Ultramarin)*, 1972, Farbserigrafie nach einem Ölgemälde von 1967

2020 erhielten die Kunstsammlungen Chemnitz von den Nachfahren des Ehepaares Brigitte und Hans Robert Thomas aus Weiden in der Oberpfalz eine umfangreiche Schenkung von rund 2.000 Druckgrafiken. Lithografien, Radierungen, Serigrafien, Holzschnitte und Prägedrucke von Eduardo Chillida, Piero Dorazio, Günter Fruhtrunk, Joan Miró, Ernst Wilhelm Nay, Günther Uecker, Victor Vasarely, Andy Warhol und vielen anderen veranschaulichen den druckgrafischen Kosmos moderner Kunst des 20. Jahrhunderts. Einen Schwerpunkt bilden circa 800 Grafiken des katalanischen Künstlers Antoni Tàpies, dessen Geburtstag sich zum 100. Mal jährt und dem eine besondere Bedeutung in der Ausstellung eingeräumt wird. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Grafischen Sammlung würdigt die Schau mit einer repräsentativen Auswahl die knapp fünf Jahrzehnte währende Sammeltätigkeit des Ehepaares Thomas.

In 2020 the Kunstsammlungen Chemnitz received an extensive donation of almost 2.000 works of graphic art from the descendants of Mr and Mrs Brigitte and Hans Robert Thomas from Weiden in the Upper Palatinate. The whole printgraphic cosmos of 20th century modern art is illustrated by lithographs, etchings, serigraphs, woodcuts and embossed prints by Eduardo Chillida, Piero Dorazio, Günter Fruhtrunk, Joan Miró, Ernst Wilhelm Nay, Günther Uecker, Victor Vasarely, Andy Warhol and many others. A particular focal point are the almost 800 prints by the Catalan artist Antoni Tàpies. As the year 2023 marks the 100th anniversary of that artist's birth, the exhibition grants him a special importance. Moreover in view of the 100th anniversary of the Graphic Arts Collection, the presentation acknowledges the almost five decades of collecting activities of the Mr and Mrs Thomas with a representative selection of works.

Zeitlos schön
Tapeten der Jahrhundertwende
25. 6. – 24. 9. 2023

Künstler:in und Hersteller:in unbekannt, *Peacock & Peony Frieze*, vor 1917

Erstmalig in der Chemnitzer Museumsgeschichte wird eine repräsentative Auswahl des kostbaren und bisher noch nie gezeigten Bestands an Tapeten aus der Zeit um 1900 gezeigt. Durch gezielte Ankäufe kompletter Musterkollektionen französischer Händler und ergänzt durch umfangreiche Schenkungen, wie beispielsweise des Chemnitzer Tapetenfabrikanten Max Langhammer, verfügt die Textil- und Kunstgewerbesammlung in Chemnitz heute über 1.000 Tapeten. Darunter befinden sich neben sächsischen, deutschen und österreichischen Fabrikaten auch vielzählige englische, amerikanische und französische Musterstücke. Mit üppigen Blütenarrangements, ornamental gestalteten Friesen oder auch streng geometrisch ausgerichteten Dekoren zeigen die Tapeten aus der Zeit des Jugendstils, wie gehobene Eleganz für viele erschwinglich in den Lebensalltag einzog.

For the first time in the history of the Kunstsammlungen Chemnitz, a representative selection is being shown of the holdings of precious wallpapers dating from the period around 1900, some of which have never been exhibited before. Today the Textile and Decorative Arts collection in Chemnitz has more than 1.000 samples of wallpaper thanks to targeted purchases of complete pattern books from French dealers as well as comprehensive donations, such as for example by the Chemnitz wallpaper manufacturer Max Langhammer. Not only Saxon, German and Austrian manufacturers are included, but also numerous English, American and French specimens. With their opulent flower arrangements, ornamental friezes and in some cases strictly geometrical patterns, the wallpapers dating from the Art Nouveau era indicate how sophisticated elegance in everyday life became affordable for more people.

Mein letzter Wille
My Last Will
2. 7. – 1. 10. 2023

Loukia Alavanou, *On The Way to Colonus*, 2021

In der Ausstellung und im Künstlerbuch *Mein letzter Wille* antworten etwa 30 aktuelle, internationale Künstler:innen auf die Frage »Was bleibt?«. Sie setzen sich individuell mit ihrem Vermächtnis auseinander und versuchen jeder für sich mit einer zentralen Aussage oder anhand eines paradigmatischen Werkes den Kern dessen zu treffen, was ihr künstlerisches Ziel und Interesse ausmacht. Dabei hinterfragen sie deren mutmaßliche Bedeutung für eine Zukunft, die sie selbst nicht mehr erleben werden und deren Wertmaßstäbe ihnen noch gänzlich unbekannt sind.

»Was bleibt?« ist eine Frage, die vor dem Hintergrund der Pandemie, eines Krieges in Europa und dem damit einhergehenden Perspektiv- und Wertewechsel eine besondere Aktualität erfährt. Kunst und Kultur kommen nicht umhin, sich vor dem Hintergrund dieser aktuellen Umbrüche selbst zu hinterfragen und ihrer Marginalisierung entgegenzutreten.

In the exhibition and artist's book entitled *Mein letzter Wille* (My last will), around 30 international contemporary artists respond to the question, »What remains?« Each of them engages with their legacy and, by means of a central statement or a paradigmatic work, tries to locate the essence of what constitutes their main artistic objective and interest. In doing so they question their presumed importance for a future which they themselves will not experience and whose values are still completely unknown to them.
The question of »What remains?« has taken on a particular relevance against the backdrop of the pandemic and a war in Europe, along with the accompanying change in perspective and values. The realm of art and culture cannot refrain from questioning itself and confronting its marginalisation in the face of these current upheavals.

The analysis undertaken by the artists is structured as a free and open-ended experiment.

Su Hui-Yu, *The Future Shock*, 2019

Die Auseinandersetzung der Künstler:innen ist dabei als freies ergebnisoffenes Experiment angelegt. Im Rahmen der Ausstellung werden auch fünf Auftragsarbeiten entstehen. Das Projekt wird kuratiert von der Künstlergruppe M+M und entsteht in Kooperation mit dem Casino in Luxemburg.

Künstler:innen: Loukia Alavanou, Lara Almarcegui, Ivan Argote, Carlos Amorales, John Bock, Chicks on Speed, Clément Cogitore, Keren Cytter, Marcel Dzama, Hanakam & Schuller, Mire Lee, Erik van Lieshout, Renzo Martens, Masbedo, Christodoulos Panayiotou, Cesare Pietroiusti, Agnieszka Polska, Elizabeth Price, L.A. Raeven, Sarah Schönfeld + Louis-Philippe Scoufaras, Su Hui-Yu, Simon Wachsmuth, Clemens von Wedemeyer, Tobias Zielony, Thomas Zipp und andere.

In the framework of the exhibition, commissions will be given for five works. The project is curated by the artists' group M+M and organised in collaboration with the Casino in Luxembourg.

Artists: Loukia Alavanou, Lara Almarcegui, Ivan Argote, Carlos Amorales, John Bock, Chicks on Speed, Clément Cogitore, Keren Cytter, Marcel Dzama, Hanakam & Schuller, Mire Lee, Erik van Lieshout, Renzo Martens, Masbedo, Christodoulos Panayiotou, Cesare Pietroiusti, Agnieszka Polska, Elizabeth Price, L.A. Raeven, Sarah Schönfeld + Louis-Philippe Scoufaras, Su Hui-Yu, Simon Wachsmuth, Clemens von Wedemeyer, Tobias Zielony, Thomas Zipp and others.

Gefördert durch:
Funded by:

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Welche Moderne?
In- und Outsider der Avantgarde
22. 10. 2023 – 14. 1. 2024

André Bauchant, *Portrait d'André Bauchant par lui-même*, 1938, Sammlung Zander

Die Ausstellung spürt den Verflechtungen sogenannter naiver Künstler:innen mit den »Meistern« der klassischen Moderne nach. Den Terminus »naiv« oder auch »Maler des heiligen Herzens« prägte der in Paris lebende Kunsthistoriker Wilhelm Uhde, der auf eine Auswahl von besonderen Talenten aufmerksam machen wollte, darunter Henri Rousseau als Vorbild, Séraphine Louis, André Bauchant, Camille Bombois, Louis Vivin, Adolph Dietrich, Maurice Utrillo und viele mehr. Ihre Lebenswege entsprachen nicht den üblichen Biografien ausgebildeter Künstler:innen. Henri Rousseau war Zöllner, Séraphine Louis war Schafhirtin und Putzfrau, Adalbert Trillhaase war Kaufmann und begann erst in hohem Alter mit der Malerei. Die »Naiven« wurden erst Ende der 1930er durch eine Wanderausstellung in Frankreich bekannt, die Ausgangspunkt unseres Ausstellungsprojektes ist. Sie werden erstmals im Dialog mit Werken renommierter Künstler:innen

The exhibition traces the interrelations between so-called naïve artists and the »masters« of Classical Modernism. The term »naive«, or also »Sacred Heart painters«, was coined by the art historian Wilhelm Uhde. He was living in Paris at the time and wished to draw attention to a number of particular talents, including Henri Rousseau as a model, Séraphine Louis, André Bauchant, Camille Bombois, Louis Vivin, Adolph Dietrich, Maurice Utrillo and many more. Their careers did not correspond to the usual biographies of trained artists. Henri Rousseau was a customs official, Séraphine Louis was a shepherdess and cleaner, Adalbert Trillhaase was a merchant and only started painting late in life. The »Naives« only really became known in the late 1930s through a touring exhibition in France. That exhibition forms the point of departure of our exhibition project. The works are being shown for the first time in dialogue with works by famous artists such as Pablo

Fernand Léger, Vorstudie zum Gemälde *Komposition mit zwei Papageien*, 1937, Sprengel Museum Hannover

wie Pablo Picasso, Fernand Léger, Otto Dix, Max Ernst, Marc Chagall oder Paula Modersohn-Becker gezeigt. Anhand einer Auswahl von knapp 100 Werken bietet die Ausstellung eine neue Lesart in der Entwicklung der modernen Kunst an, die vermeintliche Außenseiter:innen als selbstverständlichen Bestandteil der klassischen Moderne versteht und damit einen Beitrag zur Diskussion der Kanonbildung der Moderne leistet.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Sprengel Museum Hannover statt.

Picasso, Fernand Léger, Otto Dix, Max Ernst, Marc Chagall or Paula Modersohn-Becker. The exhibition's selection of almost 100 works offers a new reading of the development of modern art which regards the supposed outsiders as a self-evident component of classical Modernism and thus contributes to the debate about modernism and the formation of a respective canon.

The exhibition is a collaborative undertaking with the Sprengel Museum in Hanover.

Gefördert durch:
Funded by:

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

RAO
Rudolf-August Oetker Stiftung

Museum Gunzenhauser

Museum Gunzenhauser

Das Museum Gunzenhauser ist die jüngste Einrichtung der Kunstsammlungen Chemnitz. Es beherbergt die Sammlung des Münchner Galeristen Dr. Alfred Gunzenhauser mit mehr als 3.000 Werken von 270 Künstler:innen der klassischen Moderne und aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eigentümerin ist die Stiftung Gunzenhauser. Präsentiert wird die Sammlung in einem ehemaligen Sparkassengebäude im Stile der Neuen Sachlichkeit, 1928 – 1930 von Fred Otto erbaut und für die neue Nutzung als Museum 2007 durch Staab Architekten umgebaut.

The Museum Gunzenhauser is the latest institution to join the ensemble making up the Kunstsammlungen Chemnitz. It houses the collection of the Munich gallery owner Dr. Alfred Gunzenhauser and holds more than 3,000 works by 270 artists, including works of classic modern art and from the second half of the 20th century. The owner is the Gunzenhauser Foundation. The collection is on view in the building of a former savings bank in the style of New Objectivity. It was built by Fred Otto between 1928 and 1930 and was refurbished in 2007 by Staab Architects for use as a museum.

Treppenhaus staircase Museum Gunzenhauser

Foyer des foyer of the Museum Gunzenhauser

Museum Gunzenhauser

Mit 380 Werken von Otto Dix verfügt das Museum Gunzenhauser über eines der weltweit größten Konvolute des Malers. Ebenso bewahrt das Museum eine der größten Sammlungen des Expressionisten Alexej von Jawlensky. Große Konvolute bilden weiterhin Werke von Willi Baumeister, Gabriele Münter, Conrad Felixmüller, Serge Poliakoff, Uwe Lausen und Johannes Grützke.

Hauptwerke der Sammlung werden in wechselnden Dauerausstellungen gezeigt, wie etwa zu Otto Dix und der Neuen Sachlichkeit oder zum Expressionismus. Daneben finden Sonderausstellungen zu Künstler:innen oder Themen statt, die sich inhaltlich auf die Sammlung beziehen. Darüber hinaus werden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst präsentiert. Hier liegt ein Verständnis vom Museum nicht nur als Ort der Aufbewahrung und Konservierung zugrunde, sondern auch als Kommunikationsraum und Quelle neuer Ideen.

The Museum Gunzenhauser houses one of the world's largest work groups by Otto Dix, amounting to 380 objects. It also holds one of the largest collections of works by the Expressionist artist Alexej von Jawlensky. There are large groups of works, too, by Willi Baumeister, Gabriele Münter, Conrad Felixmüller, Serge Poliakoff, Uwe Lausen, and Johannes Grützke.

Major works in the collection are shown in changing combinations such as those on Otto Dix and the New Objectivity or Expressionism. In addition, special exhibitions take place on different artists and themes that reference the collection. Furthermore, exhibitions of contemporary art are presented here. The concept behind these activities is that the museum should be a place not only for housing and conserving art but also for communicating and engendering new ideas.

Lebenswege
Künstler:innen zwischen den Systemen
5. 3. – 2. 7. 2023

Otto Dix, *Begräbnis*, 1941

Künstlerische Lebenswege, ihre Kontinuitäten, Brüche und Widersprüche von der Weimarer Republik über die NS-Zeit bis zu den Anfängen von Bundesrepublik und DDR stehen im Fokus der Ausstellung. Ausgangspunkt sind Vertreter:innen der Neuen Sachlichkeit aus dem eigenen Sammlungsbestand mit Arbeiten von Rudolf Bergander, Otto Dix, Lea Grundig, Wilhelm Rudolph, Gustav Schaffer und Martha Schrag. Im Nationalsozialismus veränderten sich deren Lebens- und Arbeitsbedingungen radikal, wenn auch in völlig unterschiedlicher Art und Weise. Einige passten sich an, andere mussten ins Exil fliehen. Nach Kriegsende suchten sie nach künstlerischen Anknüpfungspunkten. Diesen Lebenswegen widmet sich die Schau erstmals aus einer systemübergreifenden Perspektive.

The main focus of the exhibition is on the continuities, upheavals and contradictions involved in artists' pathways through life, from the Weimar Republic via the Nazi era to the beginnings of the Federal Republic and the German Democratic Republic. The point of departure are works by representatives of New Objectivity from our own holdings, featuring Rudolf Bergander, Otto Dix, Lea Grundig, Wilhelm Rudolph, Gustav Schaffer and Martha Schrag. During the National Socialist period, their lives and working conditions were altered radically, albeit in very different ways. Some conformed, others had to flee. After the war they sought points of artistic contact again. This is the first show to be devoted to those pathways through life from a cross-system perspective.

FAMED
Kapital
23. 7. – 15. 10. 2023

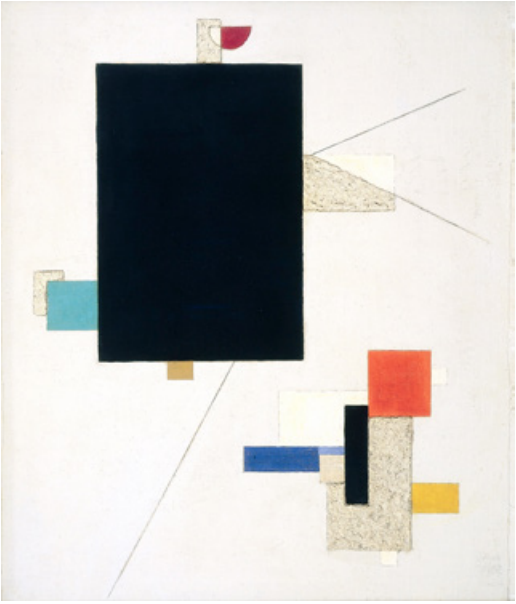
FAMED, *The Fountain*, 2021

Museum Gunzenhauser

Mit dem Leipziger Künstlerduo FAMED (Sebastian M. Kretzschmar und Jan Thomaneck) widmet sich das Museum Gunzenhauser erneut junger Gegenwartskunst aus Sachsen. Mit ortsspezifischen Installationen und einer Auswahl an bestehenden Objekten wird FAMED nicht nur das Museum bespielen, sondern auch den städtischen Raum einbeziehen. Dabei setzen sich die in der DDR geborenen Künstler mit der spezifischen wirtschaftlichen und politischen Lage der Region und der damit verbundenen Frage nach einer (ost-)deutschen Identität auseinander. Für die Ausstellung entwickelt FAMED neue Werke, in denen der Kapitalismus die alles durchdringende Atmosphäre bildet. Als Symbol des sich scheinbar immer fortsetzenden neoliberalen Kreislaufes wird etwa Karl Marx' *Das Kapital* zu einer Hüpfburg. Trauen Sie sich damit zu spielen?

With the Leipzig artist-duo FAMED (Sebastian M. Kretzschmar and Jan Thomaneck) the Museum Gunzenhauser is again devoting its attention to young contemporary artists from Saxony. FAMED are not only showing works in the museum in the form of site-specific installations and a selection of existing objects, they are also integrating urban space into their exhibition. In doing so the artists who were born in the GRD engage with the specific economic and political situation in that region and the associated issue of an (eastern) German identity. FAMED have developed new works for the show in which capitalism colours the all-embracing atmosphere. For example, Karl Marx's *Das Kapital* becomes a bouncy castle, a symbol of the apparently constantly self-perpetuating neo-liberal cycle. Do you dare to play with it?

»Das Kreative geht dem Unbekannten kühn entgegen.«
Willi Baumeister und sein Netzwerk
12. 11. 2023 – 4. 2. 2024



Willi Baumeister, *Flächenkräfte*, 1920

Das Museum Gunzenhauser widmet dem international angesehenen Künstler Willi Baumeister eine umfangreiche Ausstellung. Alfred Gunzenhauser begann früh sich für die Arbeiten Baumeisters zu interessieren und erwarb schon 1955 vom Künstler selbst das erste Werk seiner Baumeister-Sammlung. Heute besitzt das Museum Gunzenhauser den drittgrößten öffentlichen Sammlungsbestand an Gemälden von Willi Baumeister in Deutschland.

Die retrospektiv angelegte Ausstellung präsentiert nicht nur diesen Ausnahmekünstler und all seine Werkphasen, kunsttheoretischen und künstlerischen Haltungen, sondern zeigt ihn auch als einen Akteur, der Künstler, Theoretiker, Lehrer, Kritiker und Sammler in einer Person vereint. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Vernetzung des Künstlers, die nicht nur für die eigene Entwicklung von großer Bedeutung war, sondern auch für die Zirkulation und Rezeption von Ideen. Durch die Präsentation von Werken

The Museum Gunzenhauser is devoting an extensive exhibition to the internationally esteemed artist Willi Baumeister. Alfred Gunzenhauser became interested in Baumeister at an early stage and acquired the first work for his Baumeister Collection directly from the artist in 1955. Today, the Museum Gunzenhauser's holdings of paintings by Willi Baumeister are the third largest in a public collection in Germany.

The retrospective exhibition includes works from all phases of the artist's career and so not only highlights this exceptional artist and his theoretical and artistic stances, but also presents him as a key player: artist, theorist, teacher, critic and collector all in one. Baumeister's networking activities make up one focal point of the exhibition. These were of great importance not only for his own artistic development, but also for the dissemination and reception of ideas. The exhibition makes that extensive network apparent

Willi Baumeister, *Taru-Turi*, 1954

Museum Gunzenhauser

seiner Künstlerkolleg:innen und Schüler:innen macht die Ausstellung ein umfangreiches Netzwerk sichtbar. Die Theorien des Künstlers und ihren Einfluss auf andere werden visuell nachvollziehbar. Erstmals steht auch Baumeisters Wahrnehmung und Rezeption in der DDR im Fokus. Carlfriedrich Claus' Kunstsammlung, seine Bibliothek und Schriften zeugen etwa von der Bewunderung von und Auseinandersetzung mit Willi Baumeister.

by including works by colleagues and disciples of the artist. In this way Baumeister's theories and their influence on others can be scrutinised visually. Emphasis is also being placed for the first time on how Baumeister was perceived and received in the GDR. The art collection, library and writings of Carlfriedrich Claus, for example, testify to his admiration for, and engagement with the work of Willi Baumeister.

Gefördert durch:
Funded by:

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

EvS ERNST VON SIEMENS KUNSTSTIFTUNG

WÜSTENROT STIFTUNG

Schloßbergmuseum

mit der with
Burg Rabenstein

Das Schloßbergmuseum ist in einer der schönsten und best-erhaltenen Klosteranlagen Sachsens untergebracht. Seine Gebäude-substanz entstammt verschiedenen Bauphasen: Die romanische Südapsis der Klosterkirche gehört noch zum Gründungsbau (um 1160), der frühgotische Ostflügel zum ältesten steinernen Klausur-gebäude (1275), der Südflügel und die Kirche zur spätgotischen Bauphase zwischen 1485 und 1530. Kurfürst Moritz von Sachsen ließ die ehemalige Klosteranlage in den Jahren 1548/1549 zu einer Sommerresidenz in den Formen der Renaissance umbauen.

The Schloßbergmuseum is housed in one of the most beautiful and best preserved monastery sites in Saxony. The buildings date from various building phases: the Romanesque southern apse of the monastery church is part of the foundation building (c. 1160), the early Gothic eastern wing belongs to the oldest stone cloister building (1275), the southern wing and the church to the late Gothic building phase between 1485 and 1530. Elector Moritz of Saxony had the former monastery turned into a Renaissance-style summer residence in 1548/1549.

Dauerausstellung mit dem *Heiligen Grab*, ca. 1480 – 1525
Permanent exhibition with *Holy Sepulchre*, c. 1480 – 1525

Dauerausstellung, Blick in den Kreuzgang
Permanent exhibition, View into the cluster

1929 – 1931 richtete die Stadt Chemnitz in den alten Räumen das Stadtgeschichtliche Museum ein, für das sich im Laufe der Zeit der Name »Schloßbergmuseum« einbürgerte. Nach einer umfassenden Rekonstruktion und der Neueröffnung 1994 beherbergt das alte Kloster- und Schlossgebäude wieder die umfangreichen Sammlungen zur Chemnitzer Stadtgeschichte, deren schönste Stücke aus Malerei und Plastik, historischen Textilien, Schmuck, Mobiliar sowie Gebrauchsgegenständen des 12. bis 20. Jahrhunderts in der ständigen Ausstellung *Bildersaal Chemnitzer Geschichte* zu sehen sind. In den rekonstruierten Klosterräumen des Erdgeschosses präsentiert die Ausstellung *Gotische Skulptur in Sachsen* die bedeutendsten Sammlungen sakraler Kunst im Freistaat in Kooperation mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Mit den Arbeiten Hans von Cölns, des Meisters H. W. und dem Chemnitzer *Heiligen Grab* sind einzigartige Werke mittelalterlicher Plastik und Tafelmalerei zu sehen.

In der gegen Ende des 12. Jahrhunderts entstandenen Burg Rabenstein (geöffnet von Mai bis Oktober), die heute als »kleinste Burg Sachsens« gilt, sind Ausstellungen zur Burggeschichte und zum Thema Nachhaltigkeit zu sehen.

In 1929–1931, the City of Chemnitz established the Historical Museum of the City in the former rooms of the monastery and palace. Within the following decades, the name »Schloßbergmuseum« took hold. After a comprehensive reconstruction and the re-opening of the Museum in 1994, the old monastery and palace have once again been home to a comprehensive collection of Chemnitz's history. Its most beautiful assets in paintings and sculptures, historic textiles, jewellery, furniture, and articles of daily use from the 12th to the 20th centuries are on view in the permanent exhibition *Bildersaal Chemnitzer Geschichte*. The exhibition *Gotische Skulptur in Sachsen* (*Gothic Sculpture in Saxony*), presenting the most important collections of sacred art in the Free State of Saxony, is shown in co-operation with the Staatliche Kunstsammlungen Dresden in the reconstructed historical monastery rooms on the ground floor. Unique works of medieval sculpture and panel painting can be seen here, including works by Hans von Cöln, the Master H. W., and the Chemnitz *Sacred Tomb*.

In Rabenstein Castle (open from May to October), which was built towards the end of the 12th century and is today considered the »smallest castle in Saxony«, there are exhibitions on the history of the castle and on the theme of sustainability.

Die geraubten Heiligen
Gotische Kunst mit bewegter Geschichte
26. 3. – 4. 6. 2023

Künstler:in unbekannt, *Vesperbild aus Oberlungwitz*, um 1500

Ein spektakulärer Kirchenraub sorgte 1990 in Oberlungwitz für Entsetzen. Eine Reihe spätgotischer Schnitzfiguren war aus der St. Martinskirche entwendet worden. Erst 2006 gelang es, die geraubten Heiligen – mit einer Ausnahme – aufzuspüren. Seit 2022 befindet sich der wertvolle Figurenbestand als Dauerleihgabe im Schloßbergmuseum. Hinzu kommen eine Reihe weiterer Übernahmen aus dem Bestand der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Grund genug, die Neuzugänge in der »Gemeinschaft der Heiligen« der Öffentlichkeit vorzustellen und dabei nicht nur die spannenden Geschichten im Hintergrund zu erzählen, sondern auch den Weg der Restaurierung und künftigen Präsentation zu beleuchten.

In 1990 a spectacular church robbery caused consternation in Oberlungwitz, when a number of late-Gothic carved figures were stolen from St. Martin's Church. It was 2006 before all but one of the stolen saints were finally tracked down. The valuable set of figures has been on permanent loan to the Schloßbergmuseum since 2022 and is shown along with a number of other works taken over from the holdings of the Staatliche Kunstsammlungen in Dresden – so there is good reason to now put these 'new-comers' from Dresden on public display in the »company of the saints«. The exhibition will tell the exciting background stories and also throw light on the manner of their restoration and future presentation.

Einblicke / Ausblicke
Fotografie von Sven Gleisberg
18. 6. – 20. 8. 2023

Schloßbergmuseum

Sven Gleisberg, Chemnitz. *Am Johannisplatz*, o. J.

Die fotografischen Arbeiten Sven Gleisbergs mögen fast allen Leser:innen Chemnitzer Zeitungen vertraut sein. Seit 1990 arbeitet der »fotografische Quereinsteiger« für das Chemnitzer Pressespektrum. Daneben ist Sven Gleisberg auch in anderen Ressorts fotografisch unterwegs. Er arbeitet für weitere Printmedien und in der Werbung, etwa im Maschinenbau, im Sport oder für private Hochzeiten. Architektur, Landschaft oder Events sind ebenfalls Bestandteil seines fotografischen Œuvres. Die Ausstellung, mit der das Schloßbergmuseum seine Reihe zu den »Chemnitzer Fotografen« fortsetzt, zeigt einen repräsentativen Querschnitt von Arbeiten Sven Gleisbergs aus allen Bereichen, die er in seiner Tätigkeit als Fotograf und Fotoredakteur abdeckt.

Most readers of Chemnitz newspapers should be familiar with the photographs of Sven Gleisberg. The photographer, a »lateral entrant« to the field, has been working for the wide range of printed media in Chemnitz since 1990. But Sven Gleisberg is also active as a photographer in other areas, working for other print media and in advertising, for machine engineering companies, sports and private weddings. His photographic œuvre also includes architecture, landscape or events. The exhibition, with which the Schloßbergmuseum is continuing its series on »Chemnitz Photographers«, presents a representative cross-section of Sven Gleisberg's work from all the areas that he has covered both as a photographer and a photo-editor.

Der Schrein der Erlösung
Europas Heilige Gräber
24. 9. 2023 – 10. 3. 2024

Künstler:in unbekannt, *Heiliges Grab Jakobikirche Chemnitz*, um 1490–1520

Zu den besonderen Objekten der Kirchenausstattung zählen die Heiligen Gräber. Sie beziehen sich in ihrer Gestaltung auf die Stätten der Passion und Auferstehung Jesu Christi in Jerusalem. Seit dem Mittelalter gehören Nachbildungen in unterschiedlicher Ausführung und mit wechselndem Zubehör zum festen Programm der gottesdienstlichen Handlungen in der Karwoche. Die enge Verbindung zwischen Kunst und Frömmigkeit, charakteristisch für das Mittelalter, wird hier besonders deutlich. Architektur und Skulptur verschmelzen zu einer künstlerischen und inhaltlichen Einheit. Sie dienten als ›Kulissen‹, mit denen die biblischen Überlieferungen wirksam in Szene gesetzt werden konnten.

Das *Heilige Grab* der Chemnitzer Jakobikirche, heute im Schloßbergmuseum, stand im vergangenen Jahr im Mittelpunkt eines

Holy sepulchres are among the special objects to be found in church interiors. Their configuration refers to the sites of Jesus Christ's Passion and Resurrection in Jerusalem. Since the Middle Ages different kinds of sepulchre replicas featuring varying figures and accessories have become a fixed component of the Easter Week liturgy. The close connection between art and piety so characteristic of the Middle Ages is particularly evident here. Architecture and sculpture merge to form an artistic and thematic unity, functioning as ›settings‹ by means of which it was possible to graphically render the biblical tradition.

The Holy Sepulchre originally from St. Jacob's church in Chemnitz and today in the Schloßbergmuseum was the focal point of an international colloquium last year. This exhibition and the accompanying catalogue take up the findings of that colloquium and provide insight into

Künstler:in unbekannt, *Heiliges Grab aus der Bürgerspitalkirche*, um 1475, Salzburg Museum

Schloßbergmuseum

internationalen Kolloquiums. Ausstellung und Katalog greifen die Ergebnisse auf und geben Einblick in die typologische Vielfalt der Erscheinungsform Heilige Gräber. In ganz unterschiedlichen Ausprägungen kamen sie vom 12. bis zum 16. Jahrhundert zum Einsatz: Als Ensemble mehrerer Kapellen im Freigelände beziehungsweise im Kirchenraum, als Prunkschreine oder Truhengräber, als aufwändige Steinmetz- oder schlichte Holzbildhauerarbeit. Von Turku in Finnland bis nach Esztergom in Ungarn spannt sich der Bogen der Heiligen Gräber über Europa. Neben den bedeutenden Beispielen widmet sich die Ausstellung auch weniger bekannten Gräbern, die in Form von Leihgaben, Fotografien und medialen Präsentationen vorgestellt werden.

the typological diversity in the appearance of holy sepulchres. These were deployed in very different forms from the 12th to the 16th century: as an ensemble consisting of several chapels outside or inside a church, as splendid shrines or chest tombs, as works of complex stone carving or simple wooden sculptures. Holy sepulchres range across Europe from Turku in Finland to Esztergom in Hungary. Alongside the important examples in our exhibition, attention is also devoted to lesser known tombs which are shown here in the form of items on loan, photographs or media presentations.

»Bürgersilber«
Sächsisches Zinn aus vier Jahrhunderten
3. 9. – 12. 11. 2023

Künstler:in unbekannt, *Sächsische Zinngeräte aus dem 17. und 18. Jahrhundert*

Über viele Jahrhunderte hinweg waren Gebrauchsgegenstände aus Zinn unverzichtbarer Bestandteil bürgerlicher Alltags- und Tafelkultur. Auch als Abendmahlsgeschirr oder als Repräsentationspokal im zünftigen Handwerk waren Zinngegenstände weit verbreitet. Zinn war – im Vergleich zu Silber – preiswert und bot ästhetisch ähnliche Reize wie sein teurer Vetter.

Das Schloßbergmuseum zeigt aus seinen Sammlungen Objekte der Alltagskultur, aus Gottesdienst und Zunftbrauchtum. Klares Design und die Möglichkeit zur nachhaltigen Wiederverwertung machen Zinngeräte auch unter zeitgemäßen Perspektiven zu einer ausgesprochen interessanten historischen Erscheinung.

Utility items made of pewter were once an indispensable component of the everyday and table culture of the middle-class, or burghers. Pewter items were also widespread as Eucharistic vessels in churches or as prestigious goblets used in the context of the trades and guilds. Compared with silver, pewter was inexpensive and yet its aesthetic charms are similar to those of its more expensive cousin.

The Schloßbergmuseum is showing objects representative of everyday culture, religious services and guild customs, all from its own collection holdings. The clear-cut design of pewter utensils and the possibility of long-term reuse make them an altogether interesting historical phenomenon, also from a contemporary viewpoint.

Weihnachtswelten
Spielzeug aus der Sammlung Volker Karp
3. 12. 2023 – 4. 2. 2024

Künstler:in unbekannt, *Spielzeugdorf, um 1930*, Sammlung Volker Karp

Schloßbergmuseum

Ein Bauernhof mit bunten Tieren. Eine Burg mit Mauern, Türmen und Rittern. Ein ganzes Dorf mit Häusern, Bäumen, Menschen. Dazu Bergmannsaufzüge, Krippendarstellungen, Weihnachtsberge. Alles aus Holz gefertigt, liebevoll bemalt und sorgfältig in Spanschachteln verpackt. Welches Kinderherz schlägt bei dem Gedanken an die weihnachtlichen Spielzeug-Wunderwelten nicht höher? Das Erzgebirge als Zentrum der Spielwarenherstellung hat seit dem 19. Jahrhundert eine unglaubliche Fülle an phantasievollen Produkten auf den Markt gebracht, die sich bis heute weltweiter Beliebtheit erfreuen – nicht nur bei Kindern. Die Dresdner Sammler:innen Irmhild und Volker Karp präsentieren ihre alten und neuen Weihnachtsschätze im Schloßbergmuseum und laden zum Betrachten, Staunen und Entdecken ein.

A farmyard with colourful animals, a fortress with walls, towers and knights, a whole village with houses, trees and people, also parades of miners, nativity scenes, Christmas mountain landscapes with nativity, hunting and mining scenes – all made out of wood, lovingly painted and carefully packed in chipboard boxes. What child's heart doesn't leap for joy at the thought of such wonderful Christmas playthings? The Erzgebirge, a centre of toy production since the 19th century, has marketed an incredible wealth of imaginative products which are still popular worldwide to this very day – and not just with children. The Dresden collectors Irmhild and Volker Karp are presenting their old and new Christmas treasures at the Schloßbergmuseum and invite viewers to behold, marvel and discover.

Henry van de Velde Museum

Die vom belgischen Künstler Henry van de Velde zu Beginn des 20. Jahrhunderts für den Chemnitzer Unternehmer Herbert Eugen Esche entworfene Villa ist ein Baudenkmal von europäischem Rang. Nach dem Abschluss der aufwendigen Restaurierungsarbeiten 2001 beherbergt die Villa Esche das erste Henry van de Velde Museum Deutschlands. Dieses Museum zeigt Exponate aus dem umfangreichen Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz. Im Erdgeschoss vermitteln das ehemalige Speisezimmer und der Musiksalon weitgehend original möbliert einen Eindruck des ursprünglichen Ambientes. In den ehemaligen Schlafräumen und im Badezimmer im Obergeschoss gibt eine Dauerausstellung Einblick in das weit gefächerte Gesamtschaffen des Künstlers.

The villa designed in the early 20th century by the Belgian artist Henry van de Velde for the Chemnitz entrepreneur Herbert Eugen Esche is a heritage building of European rank. On completion of the complex restoration work in 2001, Villa Esche became the home of the first Henry van de Velde Museum in Germany. The museum showcases objects from the extensive holdings of the Kunstsammlungen Chemnitz. On the ground floor, the former dining-room and the music salon with their largely original furnishings provide an impression of the initial atmosphere. In the former bedrooms and the bathroom on the upper floor, a permanent exhibition sheds light onto the multifaceted work of Henry van de Velde.

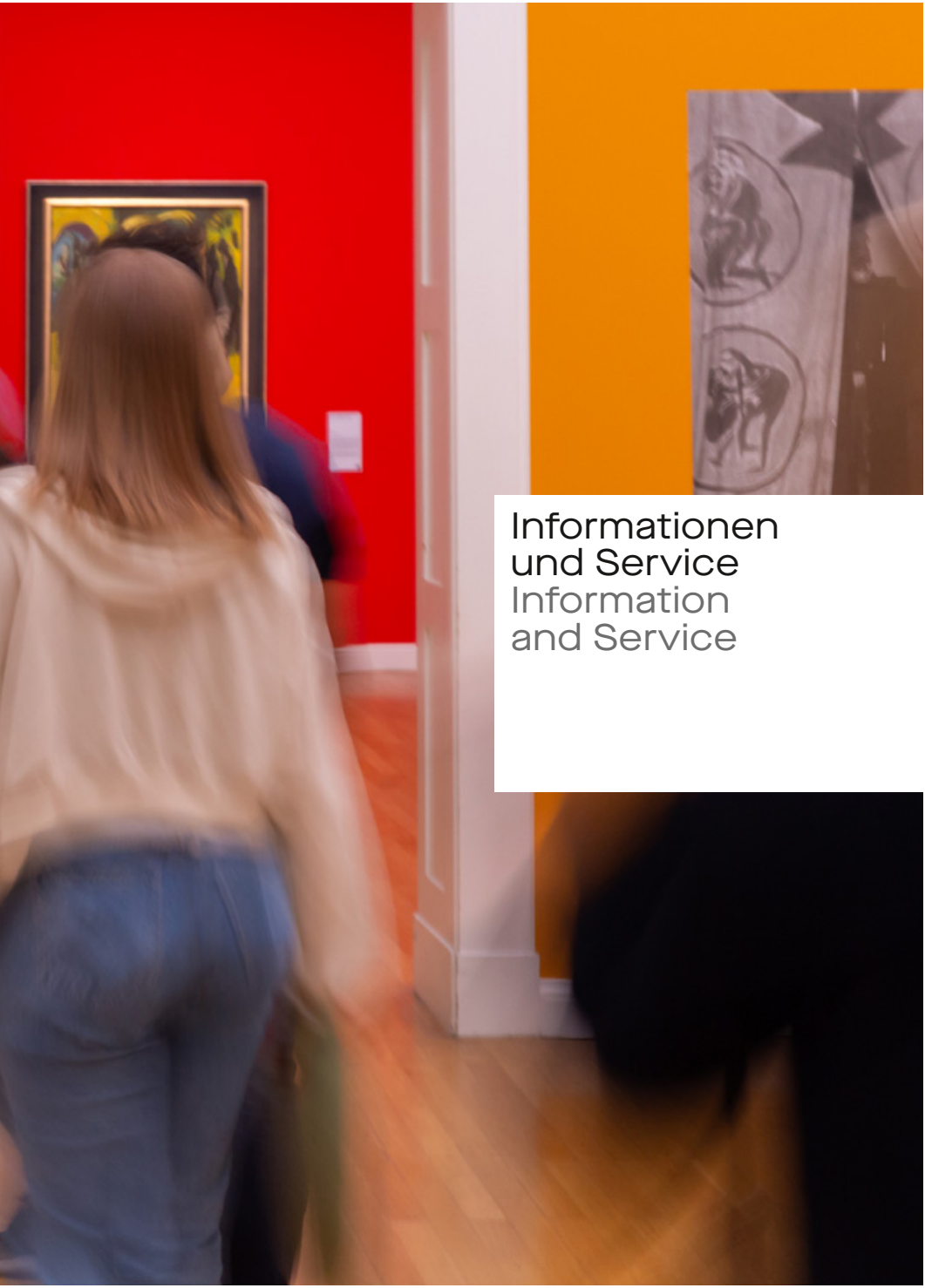
Musiksalon in der Music salon in the Villa Esche

Foyer und Treppenhaus der Foyer and staircase the Villa Esche

Henry van de Velde Museum

Henry van de Velde gehörte am Anfang des 20. Jahrhunderts zu den herausragenden Gestalten des europäischen Kunstgeschehens. Vielseitig talentiert prägte er als Maler, Designer, Kunsttheoretiker und Reformer maßgeblich die Ausformung des Jugendstils in Deutschland. Sein Ziel war es, mit einer Einheit von funktionalem und künstlerisch-ästhetischem Anspruch einen neuen Lebensstil zu kreieren und damit eine Reform aller Lebensbereiche zu erreichen. Der Bau der Villa Esche war 1903 van de Veldes erstes architektonisches Auftragswerk in Deutschland. Mit der Villa entstand ein außergewöhnliches Zeugnis seiner Architekturauffassung und der erste von weiteren Bauten van de Veldes in Chemnitz. Der Belgier baute in der Stadt auf Anregung von Herbert Eugen Esche außerdem 1907 den nach dem Zweiten Weltkrieg zerstörten Lawn-Tennisclub und 1914 die Villa Koerner.

Henry van de Velde was one of the outstanding figures in European art in the early 20th century. A man of many talents, he exerted a great influence on the genesis of Jugendstil (Art Nouveau) in Germany in his capacity as a painter, designer, art theorist, and reformer. His goal was to create a new life-style by uniting functional and artistic-aesthetic aspirations, thus leading to the restructuring of all areas of life. The construction of Villa Esche in 1903 was van de Velde's first architectural work to be commissioned in Germany. This is a remarkable testimony to his concept of architecture; it was the first of a number of buildings by van de Velde in Chemnitz. At the instigation of Herbert Eugen Esche, the Belgian was also commissioned to build in Chemnitz the Lawn Tennis Club in 1907, which was destroyed after the Second World War, and the Villa Koerner in 1914.



Informationen und Service
Information and Service

Bildung und Vermittlung
Museum Education

Die Kunstsammlungen Chemnitz übernehmen als öffentliche Einrichtung und gesellschaftlicher Akteur Verantwortung für eine zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit dem Erbe der Stadt und den Herausforderungen der globalisierten Welt.

In its capacity as a public institution, the Kunstsammlungen Chemnitz assumes responsibility for a future-oriented debate both about the city's heritage and about the challenges of a globalised world.

Wir bieten Besucherinnen und Besuchern aller Altersgruppen bedarfsgerechte Formen der Kunstvermittlung an. Moderne Führungskonzepte, kreative Workshops und vieles mehr richten sich an Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien. Auch für Firmen, Vereine und Reisegruppen arrangieren wir individuelle Führungen. Unser kunstpädagogisches Team steht Ihnen für eine persönliche Beratung gerne zur Verfügung.

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen zu den Dauer- und Sonderausstellungen der Kunstsammlungen am Theaterplatz, des Museums Gunzenhauser und des Schloßbergmuseums finden regelmäßig an den Wochenenden statt. Kurator:innenführungen, Artist Talks und ähnliche Veranstaltungen werden in der Regel mittwochs um 18:30 Uhr angeboten. Die Teilnahme an allen öffentlichen Führungen ist kostenlos. Genaue Termine entnehmen Sie unserem Kalender auf der Website.

Gruppen mit zehn und mehr Personen müssen Führungen vorbestellen, da aufgrund der begrenzten Gruppenstärke (max. 24 Personen) die Teilnahme an öffentlichen Führungen nicht möglich ist. Führungsbestellungen sind möglich unter +49 (0)371 488 4501 oder info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de.

We offer needs-oriented forms of art education for visitors of all age-groups. Our modern guiding concepts, creative workshops and much more are all targeted at children, young people, families and adults. We also arrange individual guided tours for companies, associations and tourists. Our art-pedagogical team is at your disposal for personal advice.

Guided tours for the General Public

Public guided tours of the permanent and temporary exhibitions at the Kunstsammlungen am Theaterplatz, the Museum Gunzenhauser and the Schloßbergmuseum take place regularly on the weekends. Special curator tours, as well as lectures or artist talks are frequently offered on Wednesdays at 6.30 pm. All the public guided tours are free of charge. Please see the calendar on our website for precise dates.

Groups consisting of ten or more people must pre-book special guided tours, as it is not possible for them to join the public guided tours due to the restricted number of people permitted on such tours (max. 24). You can book special tours under +49 (0)371 488 7001 or info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de. Price: € 60; reduced rate € 30 per tour booked plus the entrance fee.

Preis: 60 Euro, ermäßigt 35 Euro pro bestellter Führung zzgl. des Eintrittsgeldes.

Schule und Museum

Schulklassen haben die Möglichkeit, die Sammlungen und aktuellen Ausstellungen bei einem auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittenen Programm kennenzulernen. Die Ausstellungserkundungen richten sich an alle Altersstufen und Schularten. Für kunstpädagogische Programme steht allen Schulklassen im Umkreis von 30 Kilometern unser »Kunstbus« zur Verfügung. Konrad der Kunstbus holt Schüler:innen mit ihren Lehrer:innen direkt an der Schule ab und bringt sie zum Museum. Bitte nutzen Sie für die Anmeldung von Schulprogrammen das Buchungsformular auf unserer Website.

Ferienprogramm

Für Hortgruppen und Familien bieten die Kunstsammlungen in den Winter-, Sommer- und Herbstferien wechselnde Angebote zu den Ausstellungen an. Dabei werden in einem Rundgang Werke erkundet. Anschließend entstehen im Atelier eigene künstlerische Arbeiten. Eine Materialpauschale von i.d.R. 0,50 Euro pro Teilnehmer:in wird erhoben.

Digitale Angebote

Die Kunstsammlungen Chemnitz arbeiten derzeit verstärkt an ihren digitalen Angeboten. Auf der Website finden Sie unterschiedliche *Entdecker:innenhefte* sowie auf unserem YouTube Kanal Videos der Reihe *Einfach erklärt*. Für Erwachsene und Jugendliche stehen weiterhin verschiedene Videos zu den Werken der Sammlung auf der Website zur Verfügung. Durch das Projekt DiveIn wird die App *Virtual van de Velde* in der Villa Esche bereitgestellt. Folglich werden die Angebote stetig erweitert.

School and Museum

School classes are given the chance to get to know the collections and the current exhibitions through a programme tailored to the respective age groups. The exploratory tours of the exhibitions are aimed at all age groups and school types. Our »Kunstbus« (Art Bus) is available for all school classes within a radius of 30 kilometres, so that they can take part in our educational programmes. The bus collects the pupils and teachers directly at the respective school and takes them to the museum. To register for our school programmes and the Kunstbus, please use the registration form on our website.

School Holiday Programme

During the winter, summer and autumn school holidays, the Kunstsammlungen makes different offers related to our exhibitions for after school care centres and families. These involve participants exploring the artworks during a tour around the museum and then making artistic works of their own in our studio. There is a materials fee of 50 Eurocents per participant. Advance registration is requested at info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de.

Digital Offers

The Kunstsammlungen Chemnitz is currently working intensively on its digital offers. You will find different *Entdecker:innenhefte* (Explorer notebooks) on our website and videos of the series *Einfach erklärt* (Explained simpy) on our YouTube channel. Various videos about the works in the collection are still at the disposal of adults and adolescents on our website. Thanks to the DiveIn project, an App entitled *Virtual van de Velde* is being prepared in the Esche Villa. Thus we are constantly expanding our offers.

Inklusion und Barrierefreiheit
Inclusion and Barrier-free Access

Die Kunstsammlungen verstehen sich als weltoffene Einrichtungen und schaffen Angebote, die für möglichst viele Personen zugänglich sind. In den Kunstsammlungen am Theaterplatz und dem Museum Gunzenhauser ist der Zugang zu den öffentlichen Servicebereichen sowie zu allen Ausstellungsräumen barrierefrei. Wir halten mobile Sitzgelegenheiten für Sie bereit. Behindertengerechte Parkplätze finden Sie in den Kunstsammlungen am Theaterplatz im 1. UG der Tiefgarage Theaterplatz. Das Museum Gunzenhauser hält solche Parkplätze ebenerdig direkt am Museum vor. Das Schloßbergmuseum gewährt einen barrierefreien Zugang zu Servicebereichen und zu den Räumlichkeiten der Dauerausstellung. Für Menschen mit körperlichen Einschränkungen sind die Anfahrt und das Parken direkt vor dem Museum gestattet. Bitte betätigen Sie dazu den Schrankenruf. Die Einfahrt erfolgt über die Salzstraße. Das Henry van de Velde Museum in der Villa Esche ist für Rollstuhlfahrer bis zum 2.OG zugänglich. Da der Zugang über einen Rollstuhllift erfolgt, ist eine Voranmeldung ratsam. Ein Behindertenparkplatz befindet sich ca. 30 Meter vom Eingang entfernt.

Angebote für Menschen mit Einschränkung des Sehsinns

Assistenzhunde mit gültigem Ausweis dürfen als Begleiter mit in die Ausstellungen genommen werden. Sie können ebenso gern Führungen buchen und bei einem Rundgang durch die Ausstellungen Gemälde von Otto Dix und anderen Künstlern mittels Relieftastbildern entdecken. Das Schloßbergmuseum zeigt an verschiedenen taktilen Modellen die Chemnitzer Stadtgeschichte und Informationen zum Gebäude selbst. Zur Orientierungshilfe im Museum stehen taktile Etagenpläne zur Verfügung.

Angebote in diversen Sprachen

Die Kunstsammlungen Chemnitz bieten regelmäßig zu Ausstellungen Führungen in Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Tschechisch oder deutscher Gebärdensprache an. Gern können Sie auch auf Anfrage eine Führung buchen.

The Kunstsammlungen sees itself as an open-minded institution and makes offers that are accessible to as many people as possible. At the Kunstsammlungen am Theaterplatz and Museum Gunzenhauser, access to the public service areas and to all the exhibition spaces is barrier-free. We also have mobile seats available. At the Kunstsammlungen am Theaterplatz you will find parking spaces suitable for the disabled on the 1st basement floor of the underground parking lot Theaterplatz. Museum Gunzenhauser has reserved suitable parking spaces at ground level directly at the museum. The Schloßbergmuseum guarantees barrier-free access to service areas and the rooms of the permanent exhibition. People with physical restrictions may approach and park directly in front of the museum. To do so, please use the boom barrier intercom. Entry is from Salzstrasse. The Henry van de Velde museum in the Esche Villa is accessible for wheelchairs up as far as the 2nd floor. Prior notification is advisable as use of a wheelchair lift is necessary. There is a parking lot suitable for the disabled about 30 metres from the museum entrance.

Offers for people with visual impairments

Assistance dogs with valid certification may be brought into the exhibitions as companions. In the exhibition of works by Karl Schmidt-Rottluff and Ernst Ludwig Kirchner, the paintings can be experienced by means of relief representations. The multi-sensory exhibition tour provides detailed descriptions of the artworks and various possibilities to experience art with the senses. The Schloßbergmuseum offers different tactile models related to the history of the city of Chemnitz and the Schloßbergmuseum building. Inside the museum, tactile floorplans are available as aids to orientation.

Offers in various languages

The Kunstsammlungen Chemnitz regularly offer guided tours in German, English, French, Russian or German sign language. Individual tours are available on request.

Chemnitz Open Space reloaded

Chemnitz Open Space 2021, Ausstellung, *Hinterm Nischel*

Bisher ist im Chemnitzer Innenstadtraum noch kein Ort vorhanden, in dem Themen wie demokratische Bildung, gesellschaftliche Vernetzung und kulturelle Teilhabe verhandelt werden. Die Kunstsammlungen Chemnitz wollen 2023 den Chemnitz Open Space erneut öffnen, um verschiedene Kunst- und Kulturschaffende mit gesellschaftlichen Akteur:innen zusammenzubringen. Der Raum soll in den kommenden Jahren Gemeinschaft, Demokratie und Teilhabe durch unterschiedliche Vermittlungsformate und Angebote fördern. Der Open Space reloaded ist der Rahmen, der Container, in dem Initiativen und Vereine in Chemnitz ihre eigenen demokratischen und kulturellen Projekte in der Innenstadt realisieren können, die bisher nicht genügend Sichtbarkeit und Öffentlichkeit gefunden haben. Er soll ein Ort für alle sein mit einer großen Diversität und Toleranz. Unser Anliegen ist es, allen Menschen einen außergewöhnlichen, aber unkomplizierten Besuch und eigenes aktives Mitwirken zu ermöglichen.

There has to date been no one place in the inner city of Chemnitz where such topics as democratic education, networking and participation might be debated. In this connection, the Kunstsammlungen Chemnitz now wants to act as administrator of the Chemnitz Open Space in order to bring together the different people involved in art and culture and thereby create that social space in Chemnitz. By involving the greatest diversity of players and taking the form of varying mediating formats, the space will not only promote democratic education, but also facilitate networking and participation in the city. Open Space reloaded is the framework, or container, in which initiatives and societies may implement their own democratic and cultural projects in the inner city of Chemnitz, projects which so far have not been granted sufficient visibility and publicity. The intention is to be a space for everyone that promotes greater diversity.

Gefördert durch:
Funded by:

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen
SACHSEN
Landespräventionsrat Sachsen
Einer mit Allen!
www.lpr.sachsen.de

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Forschung und Wissenschaft
Research and Science

Museen sind Orte der Wissenschaft. Wissenschaftliches Arbeiten bildet eine Grundlage der Ausstellungs- und Sammlungstätigkeit, auch wenn diese aufgrund mangelnder Ressourcen nicht immer im Vordergrund steht.

Museums are places of scientific research. Scientific work forms the basis for exhibition and collecting activities, even if the latter are not always to the forefront due to an absence of resources.

Provenienzforschung gehört zu den klassischen Feldern wissenschaftlichen Arbeitens im Museum und wurde in mehreren Projekten in Chemnitz durchgeführt. Die Ergebnisse sollen nun als Teil der Sammlungserforschung in einer Online-Datenbank, die auch die Teilbestände der Kunstsammlungen recherchierbar machen wird, unter https://collection.kunstsammlungen-chemnitz.de sukzessive der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Datenbank wird die Bestandskataloge des Museums ergänzen, die zum Teil bereits veröffentlicht sind wie etwa der Katalog der Skulpturen oder das Konvolut von Malerei, Grafik und Skulptur von Karl Schmidt-Rottluff. Geplant sind weitere Teilveröffentlichungen, etwa von wichtigen Schenkungen und Ankäufe der letzten Jahre wie die Grafiksammlung von Brigitte und Hans Robert Thomas. Die Erfassung und Auswertung des Archivs von Karl Clauss Dietel, das Korrespondenzen, Archivalien und Fotografien umfasst, ist für das Jahr 2023 ebenso geplant wie ein Forschungsprojekt zum Archiv der Galerie Oben in Karl-Marx-Stadt.

Im Jahr 2023 wird auch die wissenschaftliche Publikationsreihe der *Chemnitzer Schriften zu Kunst und Kultur* das Licht der Fachwelt mit drei Erscheinungen erblicken: zum Briefwechsel zwischen Karl Schmidt-Rottluff und Paula Risch sowie zwei Tagungsbänden, *Matrix Moderne* zur internationalen Nachkriegsmoderne und *Kunst und Welt im Übergang. Visionen und Skepsis im Jahr des Mauerbaus 1961* zum internationalen künstlerischen Kontext von Carlfriedrich Claus in dem Jahr, in dem er zum

Provenance research is one of the classical fields of museum scientific work and has been carried out in Chemnitz in relation to numerous projects. Under https://collection.kunstsammlungen-chemnitz.de/ the findings of that work, as part of collection research, are to be made accessible to the public successively in an online database that also makes the holdings of the Kunstsammlungen Chemnitz available for research. The database will complement the museum's inventory catalogues, some of which have already been published, for example, the sculpture catalogue or the bundle of paintings, prints and sculptures by Karl Schmidt-Rottluff. Further partial publications are also planned, for example, of important donations and purchases over the past years, like the graphic art collection of Brigitte and Hans Robert Thomas. The registration and assessment of the archive of Karl Clauss Dietel, consisting of correspondence, archive materials and photographs, is scheduled for the year 2023, along with a research project on the archive of the Galerie Oben in Karl-Marx-Stadt.

In 2023, the scientific publication series entitled *Chemnitzer Schriften zu Kunst und Kultur* will make its appearance in professional circles in the form of three publications: one will be on the correspondence between Karl Schmidt-Rottluff and Paula Risch; another on international post-war modernism by way of two conference proceedings, *Matrix Moderne*; and the third, entitled *Kunst und Welt im* Übergang. *Visionen und Skepsis im Jahr des Mauerbaus 1961*, will be on the international artistic context in which Carlfriedrich Claus

ersten Mal ein semitransparentes Blatt doppelseitig bearbeitete. Eine Fortführung der Reihe ist in Planung. Die Bände erscheinen online frei zugänglich im Open-Access-Verfahren auf dem Server https://www.arthistoricum.net/ und können zusätzlich auch als Print-on-Demand bestellt werden.

Internationale wissenschaftliche Tagungen werden auch im Jahr 2023 unsere Arbeit begleiten. Zum einen lädt das Museum Gunzenhauser zum Austausch zu den *Internationalen Realismusbewegungen in den 1920er und 1930er Jahren* am 22. und 23. März 2023 ein. Zum anderen finden im Schloßbergmuseum gleich zwei Tagungen zu unterschiedlichen historischen Fragen statt: Vom 14. bis zum 16. April 2023 wendet sich das Agricola-Forschungszentrum Chemnitz den *Chemnitzer Hüttengesellschaften und ihre europäischen Beziehungen im 16. Jahrhundert* zu und vom 20. bis zum 22. Oktober 2023 stehen in der Tagung *Protoindustrialisierung und Rétablissement* die Wechselwirkungen internationaler Einflüsse auf die Chemnitzer Gewerbelandschaft im 18. Jahrhundert im Zentrum der Diskussion. Nutzen Sie unsere Angebote, die in der Regel zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs frei zugänglich sind!

produced his first semi-transparent sheet worked on both sides. The plan is to continue this series of publications. They appear online, are freely accessible on the server https://www.arthistoricum.net in the open-access model, and can also be ordered as a print-on-demand.

International scientific conferences will also accompany our work in 2023. On the one hand, the Museum Gunzenhauser will invite people to an exchange of ideas at the conference *Internationale Realismusbewegungen in den 1920 and 1930*, which will take place on 22 and 23 March 2023. On the other, the Schloßbergmuseum will host two conferences on different historical issues: from 14 to 16 April 2023 the Agricola Forschungszentrum Chemnitz will deal with the *Chemnitzer Hüttengesellschaften und ihre europäischen Beziehungen im 16. Jahrhundert*, and from 20 to 22 October 2023 the focus of the discussion will be the interactions and international influences on the industrial landscape in 18th century Chemnitz. Please take advantage of our offers, which as a rule are freely accessible so as to promote academic exchange!

Bibliothek und Archiv
Library and archive

Blick in die Bibliothek, View into the library, 2022

Die Kunstsammlungen Chemnitz beherbergen eine kunstwissenschaftliche Präsenzbibliothek mit weit mehr als 100.000 Bänden und ein Archiv. Die Bibliothek besitzt hauptsächlich Publikationen zur deutschen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, darunter wichtige historische Kunstzeitschriften, sowie umfangreiche, kunsthistorisch wertvolle Werke in den Bereichen Textilindustrie, Textilkunst und Plakatgeschichte. Im Archiv werden Unterlagen zur Geschichte der Kunsthütte zu Chemnitz ab 1860 und den Kunstsammlungen, den verschiedenen Sammlungsbereichen und Ausstellungen aufbewahrt. Einen wichtigen Schwerpunkt bildet die umfangreiche Autografensammlung mit ca. 3.000 Briefen und Postkarten bekannter Künstler:innen, etwa Korrespondenzen von Karl Schmidt-Rottluff, die zum Teil auch als Dauerleihgabe im Haus sind. Weiterhin werden Fotos, Glasplatten, Klischees, Negative, Dias sowie digitale Fotografien und Presseartikel zu den Museen, Ausstellungen und Künstler:innen archiviert. Durch wertvolle Schenkungen, Nachlässe und den Schriftentausch mit Kunstinstitutionen im In- und Ausland wird der Bestand kontinuierlich erweitert und bildet so ein wissenschaftliches Zentrum für die kultur- und kunsthistorische Arbeit in der Region.

The Kunstsammlungen Chemnitz houses an art-history reference library, consisting of well over 100,000 volumes, and an archive. The library's holdings focus on publications on 19th and 20th century German art, including important historical art journals and extensive works on the textile industry, textile art and the history of posters that are of art-historical value. The archive comprises archival records on the history of the Kunsthütte zu Chemnitz from 1860 onwards and the Kunstsammlungen, as well as the different collection areas and museum exhibitions. One important focal point is the vast autograph collection of some 3,000 letters and postcards from well-known artists, such as Schmidt-Rottluff, part of whose correspondence is also on permanent loan to the museum. The archive also houses photographs, glass plates, clichés-verre, negatives, slides, digital photographs and press articles concerning the museums, exhibitions and artists. The collection is being continuously expanded by valuable donations, bequests and the exchange of writings with art institutions in Germany and abroad. It thus constitutes a research centre for cultural and art-history work in the region.

Unsere Freundeskreise
Our Circles of Friends

Mehr als 1.000 Mitglieder zählt der Verein Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die direkte und indirekte, die ideelle und finanzielle Unterstützung der Arbeit der Kunstsammlungen Chemnitz. Dies wird realisiert durch die Finanzierung von Ankäufen, Ausstellungen und Projekten. Als Mitglied des Vereins genießen Sie zahlreiche Vorteile, zum Beispiel können Sie an Kunstexkursionen und Bildungsreisen teilnehmen. Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V. begrüßen Sie gern als Mitglied. Kontakt: info@kunstfreunde-chemnitz.de

Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V. (Association of Friends of the Kunstsammlungen Chemnitz) has more than 1.000 members. The main focus of their activities is either direct or indirect, non-material or financial support of the work of the Kunstsammlungen Chemnitz. This involves the financing of acquisitions, exhibitions, and projects. As a member of the association you will enjoy a number of advantages, for example, you will be invited to take part in art excursions and educational trips. Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e. V. would be happy to welcome you as a member.
Contact: info@kunstfreunde-chemnitz.de

Die Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz e.V.

Der Freundeskreis Schloßbergmuseum Chemnitz e. V. fördert die Sammlungen zur Stadtgeschichte und zur Alten Kunst durch Ankäufe, durch Vermittlung von Schenkungen und durch Restaurierungen. Auch bei Drittmittelprojekten, bei Publikationen und bei Veranstaltungen ist der Verein dem Museum ein hilfreicher Partner, indem er diese anregt, finanziell unterstützt oder selbst durchführt. Kontakt: freundeskreis.sbm@gmx.de

The Freundeskreis Schloßbergmuseum Chemnitz e. V. (Association of Friends of the Schloßbergmuseum Chemnitz) supports the collections related to the history of the city and to ancient art by means of acquisitions, by negotiating donations, and by promoting restauration work. The association is also a helpful partner to the museum when it comes to third-party funded projects, publications, and events, either by initiating the projects, supporting them financially, or organising them themselves. Contact: freundeskreis.sbm@gmx.de

Unsere Kooperationspartner:
Our Cooperation Partners:

casino luxembourg

SPRENGEL MUSEUM HANNOVER

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Hf BK DD

mdr KULTUR

TECHNISCHE UNIVERSITÄT IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS CHEMNITZ

GGG WOHNEN IN CHEMNITZ www.ggg.de

VILLA ESCHE DAS KULTURFORUM DER GGG

INDUSTRIE MUSEUM CHEMNITZ

DIE THEATER CHEMNITZ

Dank
Acknowledgements

Die Arbeit der vier Museen der Kunstsammlungen Chemnitz ist in dieser Form möglich dank der Zuwendungen der Stadt Chemnitz, aber auch dank der großen ideellen, materiellen und finanziellen Unterstützung von Dritten, von Stiftungen, Firmen und Privatpersonen, die uns über die Jahre hinweg verlässliche Kooperationspartner waren.

Der größte Dank gilt den Künstlerinnen und Künstlern, die uns ihr Vertrauen auf eine gute Zusammenarbeit schenkten, den Privatpersonen, im Besonderen der Familie Thomas aus Weiden in der Oberpfalz, die uns Schenkungen überreichten oder mit Leihgaben halfen, und den institutionellen Partnern, vor allem den Museen, für die Realisierung von gemeinsamen Ausstellungsprojekten und die Unterstützung durch Leihgaben. Alle anderen, die nicht genannt werden wollen, seien sich unseres Dankes und unserer Anerkennung sicher!

The work of the four museums that make up the Kunstsammlungen Chemnitz is possible in this form thanks to the donations of the City of Chemnitz, but also thanks to the great moral, material and financial support we have received from third parties, foundations, businesses and private individuals, who have been reliable cooperation partners to us over the years.

Our deepest gratitude is due to the artists who have put their trust in a positive collaborative relationship with us, to those private individuals in particular to the Thomas family from Weiden in der Oberpfalz who gave us donations or assisted us by lending works, and also to our institutional partners, above all the museums, for enabling joint exhibition projects and supporting us with works on loan. And, to all those others who do not wish to be named, rest assured that our sincerest thanks and appreciation go to you as well!

Gefördert durch:
Funded by:

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

sowie vom Freistaat Sachsen
SACHSEN
Landespräventionsrat Sachsen
Einer mit Allen!
www.lpr.sachsen.de
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Chemnitz
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

KULTUR STIFTUNG DER LÄNDER

RAO
Rudolf-August Oetker Stiftung

EvS
Ernst von Siemens Kunststiftung

WÜSTENROT STIFTUNG

BMW Niederlassung Chemnitz

Kontakt
Contact

1 Kunstsammlungen am Theaterplatz
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
T +49 (0)371 488 4424, F +49 (0)371 488 4499
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

Carlfriedrich Claus Archiv
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
carlfriedrich-claus-archiv@stadt-chemnitz.de

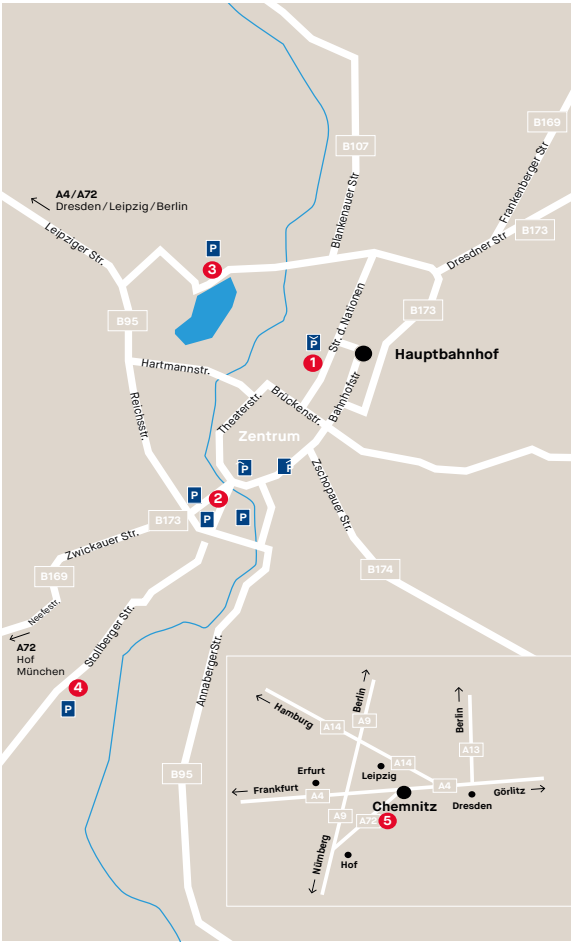
Bibliothek und Archiv
Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz
bibliothek.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

2 Museum Gunzenhauser
Falkeplatz, 09112 Chemnitz
Postanschrift und barrierefreier Zugang
Mailing address and barrier-free access
Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz
T +49 (0)371 488 7024, F +49 (0)371 488 7099
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de

3 Schloßbergmuseum
Schloßberg 12, 09113 Chemnitz
T +49 (0)371 488 4501, F +49 (0)371 488 4599
schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de

4 Henry van de Velde Museum
Parkstraße 58, 09120 Chemnitz
T +49 (0)371 488 4424, F +49 (0)371 488 4499
kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de

5 Burg Rabenstein
Oberfrohnaer Straße 149, 09117 Chemnitz
T +49 (0)371 488 4501, F +49 (0)371 488 4599
schlossbergmuseum@stadt-chemnitz.de



Impressum Imprint
Herausgeber Edited by: Kunstsammlungen Chemnitz Generaldirektor Director General: Prof. Dr. Frédéric Bußmann **Druck** Printed by: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co.KG, Chemnitz **Gestaltung** Layout by: BOROS GmbH Agentur für Kommunikation, Wuppertal **Umschlag** Cover: Willi Baumeister, Taru-Turi, 1954, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser, Chemnitz **Fotonachweise** Photo credits: Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober (S. 1, 6–7, 9, 18–19, 24, 25, 32) | Werner Huthmacher, Berlin (S.2, 4, 20–21) | Kunstsammlungen Chemnitz/Frank Krüger (S. 10–11, 12, 36–37) | Kunstsammlungen Chemnitz/Archiv Kunstsammlungen am Theaterplatz (S. 13) | Loukia Alavanou (S. 14) | Su Hui-Yu (S. 15) | Sprengel Museum/Herling/Herlin/Werner (S. 16) | Kunstsammlungen Chemnitz/Archiv Gunzenhauser (S. 22) | FAMED (S. 23) | Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth (S. 26–27, 28) | Kunstsammlungen Chemnitz/Alexander Meyer (S. 29, 45) | Kunstsammlungen Chemnitz/ Archiv Schloßbergmuseum (S. 30, 34) | Sven Gleisberg (S. 31) | Salzburg Museum (S. 33) | Volker Karp (S. 35) | Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Hans-Christian Schink (S. 38–39) | Kunstsammlungen Chemnitz/Mark Frost (S. 41) **Urheberrechtsnachweis** Copyright: © VG Bild-Kunst, Bonn 2022 für die Werke von André Bauchant, Willi Baumeister, Otto Dix, FAMED, Fernand Léger, Ernst Wilhelm Nay, © für alle übrigen Werke bei den Künstler:innen, ihren Erben oder Rechtsnachfolger:innen

KUNST SAMMLUNGEN CHEMNITZ

Kunstsammlungen am Theaterplatz
Museum Gunzenhauser
Schloßbergmuseum

Di, Do – So, Feiertag	11 – 18 Uhr	Tu, Th – Su, holidays	11 – 18 h
Mi	14 – 21 Uhr	We	14 – 20 h
1.10.22 bis 21.3.23	14 – 20 Uhr	1.10.22 to 21.3.23	14 – 20 h
24.12. & 31.12.	geschlossen	24. 12. & 31. 12.	closed

Henry van de Velde Museum

Do – So	10 – 18 Uhr	Th – Su	10 – 18 h
24.12. & 31.12.	geschlossen	24. 12. & 31. 12.	closed

Burg Rabenstein

1.5. bis 31.10.	geöffnet	1. 5. to 31. 10.	open
Di – So	10 – 17 Uhr	Tu – Su	10 – 17 h

Carlfriedrich Claus Archiv

Di, Mi	10 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr	Tu, We	10 – 12 h, 13 – 18 h
nach Voranmeldung		on appointment	

Bibliothek und Archiv Library and Archive

Di – Do	10 – 16 Uhr	Tu – Th	10 – 16 h
nach Voranmeldung		on appointment	

kunstsammlungen-chemnitz.de

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025